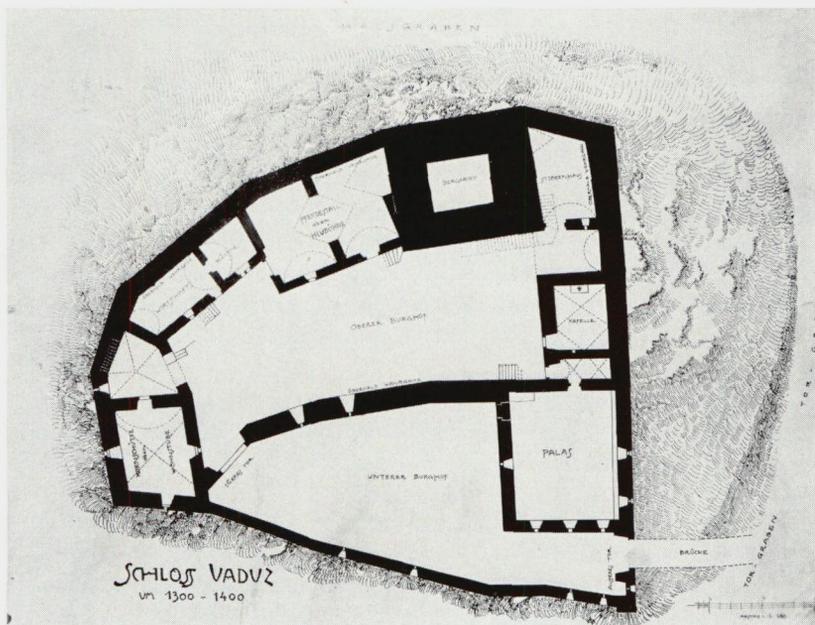


zu dem an der Westseite 12 m über dem Hof gelegenen alten Turmeingang. Die drei riesigen, ca. 1,5 m tief in die Turmmauern eingelassenen Löcher für Tragbalken des Podestes wurden bei der Restaurierung aufgedeckt und wegen ihrer Bedeutung für die Baugeschichte der Burg offen gelassen.



Schloss Vaduz. Grundriss des Bestandes zur Zeit der Grafen von Werdenberg-Sargans-Vaduz, um 1400. Aufnahme von Alois Gstrein, Brixen, der die Bauarbeiten der Restaurierung leitete. Die Pläne, auf die sich die Hinweise Dr. Franz v. Wiesers beziehen, sind verlorengegangen.

In das 14. Jahrhundert fällt auch noch die Aufführung eines ausgedehnten Wirtschaftsbaues in der Südostecke des äusseren Burghofes. Für das obere Geschoss dieses Baues wurden durch die äussere Wehrmauer bei e in Plan I zwei schmale spitzbogige Scharfenfenster ausgebrochen etwas oberhalb des Wehrganges, sodass sie auch als Ausschüsse verwendet werden konnten. *Für alle Bauten des 14. Jahrhunderts sind schmale, scharfenartige Fenster und die Verwendung von Kalktuff für Tür- und Fenstergewände charakteristisch.* Als am Beginn des 15. Jahrhunderts die Grafen von Werdenberg-Sargans in Vaduz